

SPD Wietmarschen weiter für Ampellösung am Westring CDU sorgt für Verzögerung der Entscheidung

Der Verwaltungsausschuss der Gemeinde Wietmarschen beschloss dem Gemeinderat vorzuschlagen, mit der Erschließung des neuen Baugebietes westlich des Westringes im Norden am Alten Diek zu beginnen. Gleichzeitig soll die Entscheidung über eine Tunnel- oder Ampellösung um zwei bis drei Jahre zurückgestellt werden. Die SPD-Fraktion ist dagegen die Meinung, dass die Erschließung im Süden über die Fledderstraße beginnen soll. Um schneller zu einem verkehrssicheren Übergang zu gelangen, wurden in der Sitzung vom Beigeordneten Andre Olthoff (SPD) folgende Anträge vorgelegt, durch die auch eine Möglichkeit für Tempo 70 auf dem Westring geschaffen würde. Die Verkehrssicherheit zwischen dem Lohner Ortskern und dem Freizeitsee würde sich schon bald verbessern.

Antrag 1: Die SPD forderte eine Erschließung, die an der Fledderstraße beginnen soll und dadurch die Einrichtung einer Ampel mit den entsprechenden Abbiegespuren ermöglicht. Die exakte Lage des Lärmschutzwalles, der Abbiegespuren und der Bauplätze soll schnellstmöglich festgelegt und vermessen werden. Die Erschließung würde sich um wenige Wochen bis zur Ernte verzögern.

Antrag 2: Die SPD forderte einen Ausbau der Kreuzung an der Fledderstraße im Jahr 2014. Die Kostenumlage für den Ausbau soll wie von der Verwaltung vorgeschlagen auf die Grundstückspreise umgelegt werden. Für die noch nicht verkauften Grundstücke soll die Gemeinde in Vorleistung gehen. Damit soll es keine Zurückstellung der Entscheidung und keinen Tunnel geben.

Die Anträge fanden leider keine Mehrheit im Verwaltungsausschuss. Für die SPD-Fraktion ist diese Vorgehensweise unverständlich, zumal auch der Landkreis signalisiert hatte, dass bei einer im Süden beginnenden Erschließung der Ausbau der Kreuzung Westring / Fledderstraße mit Abbiegespuren und Ampellösung zeitnah genehmigungsfähig wäre.

Der jetzt angenommene Vorschlag von CDU und Bürgermeister Eling bedeutet dagegen, dass dieser Gefahrenpunkt einige weitere Jahre bestehen bleibt. Für die SPD-Fraktion steht fest, dass eine Tunnellösung mit 1,5 Mio. Kosten weder zu finanzieren, noch an dieser Stelle die verkehrssicherheitstechnisch bessere Lösung sei, so Fraktionssprecher Hermann Nüsse.